

Bericht über die Gemeinderatssitzung Neuendorf vom 01.07.2014

1. Festlegung der Farbgestaltung für die Fassade des Rathauses

Bürgermeister Albert erinnerte daran, dass der Gemeinderat die Arbeiten für die Sanierung der Außenfassade des Rathauses an die Gerald Hübner GmbH, Lohr a. Main, vergeben habe.

Die Firma habe nunmehr verschiedene Vorschläge zur Farbgestaltung unterbreitet.

Dem Gemeinderat lagen einzelne Farbkarten vor. Außerdem bemusterte Bürgermeister Albert die verschiedenen Farben mittels Laptop und Beamer. Aufgrund der technischen Gegebenheiten wichen allerdings die Farbnuancen trotz gleicher Farbangabe voneinander ab, so dass sich die Entscheidung schwierig gestaltete.

Bürgermeister Albert schlug vor, zunächst eine Vorauswahl unter folgenden Farben zu treffen:

| Hauptfassade | Nebengebäude |
|--------------|--------------|
| Cognac 16 | Marone 14 |
| Amber 115 | Aprico 135 |
| Marill 60 | Onyx 130 |
| Patina 25 | Malachit 25 |
| Curry 15 | Palazzo 225 |

Bürgermeister Albert merkte an, dass das Nebengebäude in einem kräftigeren Farbton gehalten werden solle. Selbstverständlich könne hiervon abgewichen werden.

Nach einer eingehenden Beratung entschied sich der Gemeinderat in einer Vorauswahl für Marill 60/Onyx 130 und Patina 25/Malachit 25.

Bürgermeister Albert sagte zu, die Gerald Hübner GmbH zu beauftragen, große Musterplatten mit diesen Farben anzulegen, damit sich der Gemeinderat vor Ort ein besseres Bild über die Wirkung dieser Farben machen könne.

2. Bauantrag Manfred Nickel, Neuendorf Wohnhausneubau mit Ferienwohnungen an der „Lohrer Straße“

Herr Nickel plant die Baumaßnahme auf dem Grundstück Fl. Nr. 1272/2, Gemarkung Neuendorf.

Anstelle des alten Wohnhauses, dessen Keller erhalten bleibt, ist ein neues mit zwei Stockwerken vorgesehen. Weiterhin soll ein Treppenhaus angebaut werden.

Der Gemeinderat erteilte sein Einvernehmen.

Beschluss: 8 : 0

3. Beratung und Beschlussfassung über den Bau einer Photovoltaikanlage am Betriebsgebäude der Kläranlage und den Bauhofgaragen

Bürgermeister Albert führte aus, dass die Aufbringung von einer Photovoltaikanlage auf den Dächern bereits früher ins Gespräch gebracht aber nicht weiter verfolgt worden sei. Aktuell geworden sei das mögliche Vorhaben aufgrund der in Auftrag gegebenen Erarbeitung eines Energiekonzepts und der von der Bundesregierung vorgesehenen Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Voraussichtlich ab 01.08.2014 müssen sich alle Anlagen zur Erzeugung von selbstgenutzter Energie mit 30 % EEG-Umlage an der Eigenerzeugung beteiligen. Dies seien 1,9 Cent je Kilowattstunde.

Bürgermeister Albert schlug vor zu handeln und die Installation einer Photovoltaikanlage auf den Gebäuden im Kläranlagengelände zu beauftragen.

Gemäß einem vorliegenden Angebot müsse man mit Kosten in Höhe von rund 33.000,00 € rechnen. Gemäß einer Wirtschaftlichkeitsberechnung würde der Erlös aus dem Stromverkauf in den nächsten 20 Jahren ca. 133.000,00 € betragen. Nach ca. 9 Jahren habe sich die Investition amortisiert.

Gemeinderatsmitglied Johannes Rauch meinte, dass die Wirtschaftlichkeitsberechnung doch recht optimistisch verfasst worden sei. Er selbst habe Erfahrung mit einer eigenen Photovoltaikanlage auf seinem Anwesen. Grundsätzlich stehe er der vorgesehenen Maßnahme der Gemeinde positiv gegenüber.

Der Gemeinderat befürwortete schließlich nach eingehender Diskussion die Installation einer PV-Anlage auf dem Betriebsgebäude der Kläranlage und den Bauhofgaragen.

Beschluss: 8 : 0

4. Vorstellung Thematik und Konzept Bürgerwerkstatt

Gemeinderatsmitglied Marco Pintar legte dar, dass sich ein Bürgerforum zur Weiterentwicklung der Gemeinde durch Bildung einer Bürgerwerkstatt zusammengefunden habe. Unter dem Motto „Neuendorf und Nantenbach – gemeinsam in die Zukunft“ sollen verschiedene Projekte zur Steigerung der Attraktivität der Gemeinde verwirklicht werden. Angestoßen worden sei dies aufgrund der Schließung des Lebensmittelgeschäftes, des rückläufigen Vereinslebens, der drohenden Leerstände, des Beitritts zu LAG Spessart, der Tatsache, dass verschiedene Ideen und Ansätze getrennt voneinander laufen und der Erkenntnis, dass etwas getan und von jemand in die Hand genommen werden müsse.

Für die ersten Schritte sei folgender Zeitplan für dieses Jahr vorgesehen:

Juli: Werbung für das Projekt in der Bevölkerung

August: Einladung zum Infoabend

September: Infoabend für die Ortsbevölkerung unter Einbeziehung von Fachleuten

Oktober/November: Aufbereitung der Ergebnisse, Definition der Ziele und Knüpfen erster Kontakte sowie Prüfung auf Fördermöglichkeiten.

Anfang Dezember: Vorstellung des Ergebnisses und Beginn der Umsetzung.

- Ziele seien Förderung und Stärkung der Dorfgemeinschaft,
- Maßnahmen gegen die negative Auswirkung der demografischen Entwicklung
- Schließung von Versorgungslücken
- Förderung der regionalen Wertschöpfung
- Einsparung von Beratungskosten durch Entwicklung eigener Ideen und Konzepte
- Erkennen und Ausschöpfen von Fördermöglichkeiten.

Bei der Bürgerwerkstatt handele es sich um eine rein private Initiative, die sich auf die Bereiche Soziales, Energiewende sowie Freizeit und Tourismus erstreckte. Eine Verpflichtung

der Gemeinde ergebe sich hieraus nicht, doch sei ein Austausch und eine Zusammenarbeit wünschenswert.

Bürgermeister Albert bewertete die Initiative von Gemeinderatsmitglied Marco Pintar als äußerst positiv und bedankte sich für dessen Vorarbeiten. Die Gemeinde werde die Arbeit der Bürgerwerkstatt selbstverständlich unterstützen.

5. Information des Bürgermeisters

Bürgermeister Albert gab Folgendes bekannt:

a) **Kosten Dorferneuerungsmaßnahmen „Dorfmitte Nantenbach“ und „Bahnhofstraße“**

Der Gemeinde liege eine Kostenübersicht vor. Gemäß den Ausschreibungen waren Kosten in Höhe von 382.352,27 € zu erwarten. Tatsächlich angefallen seien 348.011,31 €. Dies ergebe eine deutliche Kostenunterschreitung von rund 9 %.

Bürgermeister Albert hoffe, dass noch in diesem Jahr die Schlussrechnung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eingehe, so dass die Endabrechnung der Straßenausbaubeiträge für die „Bahnhofstraße“ erfolgen könne.

b) **Fahrt nach Neuendorf (CH)**

Für die Fahrt seien noch Plätze frei. Abfahrt sei am Freitag, 04.07.2014 um 7:00 Uhr. Die Anreise erfolge über Schaffhausen mit einem kurzen Aufenthalt am Rheinfall. Um 16:00 Uhr sei die Ankunft geplant. Um 18:00 Uhr erfolge die Einweihung des Feuerwehrmagazins. Die Rückfahrt sei für Samstag, 05.07.2014 um 14:00 Uhr geplant.

c) **Försterpfad**

Die Planung sei angelaufen. Vorgesehen seien 16 Stationen mit Erklärungen und Erläuterungen, die den Neuendorfer Wald näher beleuchten. Erfreulicherweise habe die Feuerwehrjugend ihre Mitarbeit bei der Anlage des Weges zugesagt. Die Anlage solle möglichst solide erstellt werden, damit sie etliche Jahre ihre Funktion erfülle. Die Eröffnung des Försterpfades solle voraussichtlich im Frühjahr 2015 erfolgen.

d) **Leitplanken**

Der durch einen Verkehrsunfall hervorgerufene Schaden an den Leitplanken an der Anschlussspange B 26 – Neuendorf sein inzwischen ersetzt worden.

e) **Wärmebildkamera**

Der staatliche Zuschuss für die Anschaffung ging in der Verwaltungsgemeinschaft Lohr a. Main ein.

f) **Rathaus**

Der Zimmermann- und Malerbetrieb hätten sich inzwischen abgesprochen. Das Gerüst solle Ende August 2014 aufgestellt werden. Maßnahmenbeginn sei voraussichtlich September.

6. Verschiedenes

a) Gemälde von Neuendorf

Das ehemalige Gemeinderatsmitglied Bernd Werkmeister überreichte Bürgermeister Albert ein Bild von Neuendorf, gemalt von Frau Brigitte Heck aus Langenprozelten. Es stamme aus dem Jahr 2008. Damals hatte man Frau Heck gebeten, ein Bild von Neuendorf als Gastgeschenk für Neuendorf (CH) zu malen. Das Bild hatte Herrn Werkmeister so gut gefallen, dass er ein weiteres bestellte. Nach der Umgestaltung der Wohnung von Herrn Werkmeister aufgrund eines Wasserrohrbruches könne er es nicht mehr aufhängen und biete es der Gemeinde als Geschenk an.

Bürgermeister Albert bedankte sich für das Angebot, das er gerne annahm.

Es schloss sich eine nichtöffentliche Sitzung an.